

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung zur Tagung:

Für Mitarbeiter:innen der RPTU:



Für Studierende:



Für externe Teilnehmer:innen:



Fortbildungsnr. des Päd.
Landesinstituts 25ST032002

Planungsteam

Prof. Dr. Matthias Bahr (Kath. Theologie)
Dr. Anne Diehr (Germanistik)
Prof. Dr. Barbara Geist (Germanistik)
Prof. Dr. Jürgen Raab (Soziologie)

RPTU, FB Kultur- und Sozialwissenschaften
Kontakt: ksw-macht-worte@rptu.de



Kreativ für
Menschenrechte
Menschenrechtsbildung zur Förderung demokratischer Kultur e.V.



Hinführung

„Volk“, „Heimat“, „Remigration“, „biodeutsch“ – Rechtspopulisten versuchen die Grenzen unseres Denkens, Meinens und Entscheidens sprachlich zu verschieben. Wort für Wort und Satz für Satz werden Ressentiments befördert und radikales Gedankengut hoffähig gemacht, um die Grundpfeiler der demokratischen Gesellschaftsordnung zu diskreditieren, zu unterwandern und letztlich auszuöhnen.

Diese Entwicklung drängt auf ein kritisches Bewusstsein für den Sprachgebrauch in Bildungsarbeit und politischer Kommunikation. Denn Reflexionsfähigkeit ist eine grundlegende Kompetenz für die mündige Teilnahme an gesellschaftspolitischen Debatten und demokratischen Entscheidungen.

Ein interdisziplinäres Team im Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften der RPTU macht daher politische Kommunikation in der Demokratie zum Thema und verbindet hierfür historische Perspektiven mit Einsichten in aktuelle Erscheinungsformen. So geben die vom Dokumentationszentrum Gedenkstätte Oberer Kuhberg (Ulm) konzipierte Ausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen...“ und von Studierenden der RPTU erstellte Poster von Oktober bis Januar in Landau und Kaiserslautern vielfältige Anregungen zur Auseinandersetzung. Gleichzeitig vermittelt die Tagung „Macht(-)Worte“ mit ihren Vorträgen und Workshops, Analysen und Diskussionen, u.a. zur Bundestagswahl 2025, einen differenzierten Blick auf die aktuelle politische Kultur und Kommunikation mit ihren auch populistischen und sogar demokratifeindlichen Tendenzen.

Ausstellung, Tagung und Workshops bringen Studierende, Wissenschaftler*innen, interessierte Schulen und Lehrkräfte in einen Dialog, um das eigene Urteil zu schärfen und einen kritischen Blick auf den Sprachgebrauch im politischen Handeln unserer Tage zu werfen. Dazu ergeht herzliche Einladung!

Deutscher Bundestag, 24. Sitzung, Berlin, Mittwoch, den 17. September 2025. Dr. Alice Weidel (AfD): [...] Der politisch gewollte Kontrollverlust geht einfach weiter und mit ihm die Politik des Schönredens und Leugnens, des Wegschauens und Augenverschließens. Es reicht eben nicht, mit großem Getöse stichprobenhafte Grenzkontrollen anzurufen und Zurückweisungen zu inszenieren, von denen 98 Prozent der illegalen Asylmigranten gar nicht betroffen sind. Es reicht auch nicht, für kurze Zeit ein klein wenig den Familiennachzug einzuführen, jährlich eine Großstadt einwandern. (Can Unwahrheit!) Sporadische Abschiebeflüge nach Afghanistan mit einigen Dutzend Mörderinnen und Vergewaltigern: niemanden, wenn Ihr Außenminister Familien mit Aufnahmeverzweigungen seiner grünen Amtsvorgängerin einfliegen lässt. (Cansin Köktürk [Die Linke]: Das ist die Unwahrheit!) [...] Friedrich Merz, Bundeskanzler: Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Unser Land steht in diesem Herbst vor wichtigen Entscheidungen. Wir alle spüren: Die Entscheidungen, die vor uns liegen, gehen nicht um Details, sondern sie gehen um sehr Grundsätzliches. Es geht um nicht mehr und um nicht weniger als um die Zukunft unseres Landes, wie wir leben, wie wir zusammenleben, wie wir unsere Werte weiterhin Bestand haben. Sehr geehrte Frau Präsidentin! Werte deutsches Steuergeld sollen in das Auswärtige Amt fließen. Normalerweise soll dieses Geld dafür verwendet werden im WS 2025/26. Die Beziehungen auszubauen, die deutsche Sprache und Fachbereich Kultur im Ausland zu fördern. Stattdessen setzt genau dort Kultur- und Regierung den Rotstift an. Rund 40 Millionen Euro werden weggeschmissen, aber der Steuerzahler kriegt aber der Steuerzahler nicht wieder zurück. Stattdessen, wie üblich für ein CDU-geführtes Ministerium, gehen diese 40 Millionen Euro in links-grünen Klimaquatsch. (Beifall bei der AfD – Claudia Roth [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Meine Güte!) Aber, Herr Wadephul, Sie vergessen natürlich Ihr

Macht(-)Worte!

rptu.de

R T
P U
Rheinland-Pfälzische
Technische Universität
Kaiserslautern
Landau

b
Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Gefördert durch:

**Donnerstag, 06. November 2025
Konferenzraum, Campus Landau**

9.30-9.45 h
Projektteam: Begrüßung
Vizepräsidentin Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs:
Grußwort der Universität

9.45-10.30 h
Dr. Nicola Wenge: „Man wird ja wohl noch sagen dürfen.“ Ein historisch-politisches Demokratiebildungsprojekt aus Gedenkstättenperspektive

10.30-11.15 h
Dr. Anne Diehr: Die Schuld der Wörter? Das Wörterbuch des Unmenschlichen und politischer Sprachgebrauch aus der Perspektive der Sprachkritik

11.30-12.15 h
Dr. Johannes Artz: Macht der Worte: Sprachliche Feindbilder in der Weimarer Republik und der Bundesrepublik Deutschland

12.15-13.00 h
Ronny Hollstein: Der Beutelsbacher Konsens – eine Verpflichtung zur Neutralität?

Mittagspause: Mensa

15.00-17.30 h Workshops
Dr. Michael Bahn: Macht Worte! – Ein akustisches Plädoyer für die Demokratie

Dr. Kathrin Heintz: Irmgard Keun, Ernst Toller und die Macht von Worten und Redeverboten

Dr. Tobias Markowitsch: MACHT-WORTE:
Die Sprache in NS-Sondergerichtsprozessen

Martina Ruppert-Kelly: Tabubrüche als Herausforderung in der Gedenkarbeit

18.30-ca. 20.00 h Öffentliche Abendveranstaltung
Prof. Dr. Thomas Niehr, RWTH Aachen:
Öffentlicher Sprachgebrauch zwischen Meinungsfreiheit und Cancel Culture

**Freitag, 07. November 2025
Konferenzraum, Campus Landau**

9.15-10.00 h
Dr. Manuel Theophil: Übers Beutemachen an unruhig gewordenen Menschen – Ernst Blochs Begriff der Ungleichzeitigkeit in Vergangenheit und Gegenwart

10.00-10.45 h
Prof. Dr. Frank Polzenhagen: sondern, aber, statt, wieder: Syntaktische Konstruktionen zur Gegensatzkonstruktion in Wahlprogrammen 2025

10.45-11.30 h
Dr. Maria Männig: Völkische Argumentationsfiguren: Von der Kulturkritik zur Kulturpolitik – Politische Repräsentationsarchitektur in der Trump-Ära

Mittagspause: Mensa

12.30-13.15 h
Dr. Andreas Osterroth: „Deutschland den Deutschen, [A]usländer raus“ – Formen und Funktionen radikaler Meme-Kommunikation auf TikTok

13.15-14.00 h
Prof. Dr. Marc Fritzsche: KI Macht Bilder

Ausklang und Möglichkeit zum Rundgang durch die Ausstellung und zum Austausch

AUSSTELLUNG

„Man wird ja wohl noch sagen dürfen...: Zum Umgang mit menschenverachtender und demokratiefeindlicher Sprache“ des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm

17.10.-17.11.25

RPTU in Landau,
Campus vor Raum E1 (Audimax), 9-18 h

19.11.-14.12.25

Museum für Stadtgeschichte Landau,
Maximilianstraße 7, während der Öffnungszeiten

16.12.25-14.1.26

RPTU in Kaiserslautern, Gebäude 57, 9-18 h

Der Besuch der Ausstellung an der RPTU ist kostenlos.

WORKSHOP

Language Matters – Zum Umgang mit Sprache in Vergangenheit und Gegenwart

30.10.25, 15-18 h und 31.10.25, 9-12 h

Konferenzraum, Campus Landau,
Ángel Ruiz Kontara und Annette Lein
(Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm)

Abstract, weitere Informationen und Anmeldeoptionen finden Sie auf der Projekthomepage. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

*Fortbildungsnr. des Päd. Landesinstituts: 25ST032001
Anmeldung:*



DZOK
DOKUMENTATIONSZENTRUM
OBERER KUHBERG ULM
KZ-GEDENKSTÄTTE

Öffentliche Abendveranstaltung

**Prof. Dr. Thomas Niehr,
RWTH Aachen:**
**Öffentlicher Sprachgebrauch
zwischen Meinungsfreiheit
und Cancel Culture**

Donnerstag, 6. November 2025

18.30-ca. 20.00 h

Konferenzraum, Campus Landau

*Teilnahme auch ohne
Anmeldung zur Tagung möglich.*

**Ausführliche Informationen
zu allen Veranstaltungen
finden Sie hier:**

